

# JOURNAL

FÜR PRIVATE MEDIZIN



## Erste Adresse für Belegärzte

An der Wiener Privatklinik  
arbeiten Österreichs Top-Mediziner

### International bekannt

Auslandsaktivitäten der WPK

### Direktverrechnung

WPK übernimmt Abrechnung



Höchste Punktezah  
im Anforderungsprofil  
der privaten  
Krankenversicherungen



Jahrgang 18

04/2013

Preis: € 1,45

[www.wpk.at](http://www.wpk.at)

# WIENER PRIVATKLINIK

## ARBEITEN MIT DEN BESTEN ALS BELEGARZT AN DER WIENER PRIVATKLINIK.



### Vorteile für Sie:

Effiziente Abrechnung durch Direktverrechnung. Dadurch fixierte und garantierte Honorare, kein unnötiger administrativer Aufwand für Sie und keine Zahlungsausfälle. Mit nationalen und internationalen Werbeaktivitäten vermitteln wir Patientenkontakte im In- und Ausland.

### Vorteile für Ihre Patienten:

Modernste Technologie im Diagnostik- und OP Bereich, stilvolles Ambiente eines Luxushotels mit WPK Med Cuisine Haubenküche.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Geschäftsführer der Wiener Privatklinik Holding AG, Prim. Dr. Walter Ebm, per E-Mail: [ebm@wpk.at](mailto:ebm@wpk.at)



Höchste Punktzahl  
im Anforderungsprofil  
der privaten  
Krankenversicherungen



ÖkoBusinessPlan Wien



BYNITZSCHERTE 1216181  
BIO 99012008 NR.054740





Prim. Dr. Walter Ebm  
Vorstand der Wiener Privatlinik Holding AG

## Sicherheit für unsere Belegärzte

*Sehr geehrte Frau Kollegin! Sehr geehrter Herr Kollege!*

*Immer mehr ärztliche Leistungen, darunter auch diverse chirurgische Eingriffe, werden aus dem stationären in den tagesklinischen Bereich verlagert. Sicher, der medizinische Fortschritt erlaubt immer schonendere Eingriffe. Doch jeder Arzt weiß: Eine Operation, so minimalinvasiv sie auch gemacht wird, ist immer mit Risiken verbunden, die unter Umständen noch Tage nach dem Eingriff andauern können.*

*In der Wiener Privatlinik achten wir darauf, jedem Patienten seinen Aufenthalt so lange es notwendig erscheint und mögliche Komplikationen auftreten können, zu ermöglichen. Dies bedeutet ein bis zwei Tage unter stationärer Beobachtung und ein wesentlich verringertes postoperatives Risiko für unsere Patienten.*

*Das ist zweifelsohne positiv für die Genesung der Patienten. Aber der längere Spitalsaufenthalt ist auch ein Vorteil für die Belegärzte, die an der Wiener Privatlinik tätig sind. Sollten nämlich nach einer Operation unerwartet Komplikationen auftreten, dann können sofort die notwendigen Schritte eingeleitet werden. An der Wiener Privatlinik arbeiten erfahrene hauseigene Ärzte und es gibt ein geschultes Notfallteam, das binnen Minuten zur Stelle ist.*

*Die Belegärzte, die an der Wiener Privatlinik tätig sind, haben also die Sicherheit, dass ihre Patienten optimal versorgt sind, wenn es zu postoperativen Komplikationen kommen sollte.*

Herzlichst Ihr

Prim. Dr. Walter Ebm  
Vorstand der Wiener Privatlinik Holding AG

## IMPRESSUM / OFFENLEGUNG

**Medieninhaber:** Verein der Freunde der Wiener Privatlinik, Pelikangasse 15, 1090 Wien  
**Herausgeber und Verleger:** Wiener Privatlinik  
[www.wiener-privatlinik.com/de/presse-download/wpk-journal/](http://www.wiener-privatlinik.com/de/presse-download/wpk-journal/)  
**Produktion und Durchführung:** Medizin Medien Austria, Grünbergstr. 15, 1120 Wien  
**Redaktion:** Mag. Silvia Jirsa, Mag. Michael Krassnitzer, Mag. Karin Martin, Mag. Eva Posch (Lektorat)  
**Grafik:** Hans Ljung  
**Anzeigenverkauf:** Medizin Medien Austria GmbH, Thomas Schmuttermeyer, Tel.: 01/54600-540,  
**E-Mail:** [schmuttermeyer@medizin-medien.at](mailto:schmuttermeyer@medizin-medien.at)  
**Coverfoto:** beerkoff – Fotolia.com; **Porträts** (wenn nicht anders angegeben): WPK  
**Druck:** Friedrich VDV, Linz  
 DVR 0743445



Fotos: Stephan Morrosch – Fotolia.com, Elya – Wikimedia.org



- 04 Die Serviceleistungen der WPK für ihre Belegärzte
- 05 Univ.-Prof. Dr. Bruno Niederle, Schilddrüsenspezialist
- 06 Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen, Bauchchirurg
- 07 Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky, Spezialist für Darmkrebs
- 08 Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz, Gynäkologin
- 09 OA Dr. Mark Schurz, Unfallchirurg und Sportarzt
- 12 Die Auslandsaktivitäten der WPK
- 13 Service Direktverrechnung
- 14 Millesi-Akademie/Forum Private Medizin: Transplantationen
- 16 Pflege: Professionelles Wundmanagement
- 17 Seniorenzentrum: Individuell betreut
- 18 WPK-Intern

## Für Ihre Patienten



Diesem Journal für Private Medizin liegt die aktuelle Ausgabe der Zeitung „Privatpatienten“ bei. Gerne stellt Ihnen die Wiener Privatlinik davon mehrere Exemplare für Ihre Patienten zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich dazu an Herrn Hannes Peck.  
 E-Mail: [peck@wpk.at](mailto:peck@wpk.at)

## Top-Serviceleistungen

# Erste Adresse für Belegärzte

*Dank ihrer herausragenden Serviceleistungen zählt die Wiener Privatklinik die besten Mediziner Österreichs zu ihren Belegärzten.*



„Die Wiener Privatklinik ist stolz darauf, die besten Ärzte Österreichs unter ihren Belegärzten zu haben“, erklärt Prim. Dr. Walter Ebm, Vorstand der Wiener Privatklinik-Gruppe. Dass die Wiener Privatklinik (WPK) erste Adresse für so viele Top-Mediziner ist, verdankt sie freilich nicht dem Zufall, wie Prim. Ebm versichert: „Wir tun alles, um unseren Belegärzten ein optimales Arbeitsumfeld zu bieten.“

„Wir unterstützen die ärztliche Tätigkeit unserer Belegärzte mit unseren hausangestellten Ärzten bei der Rund-um-die-Uhr-Versorgung

der Privatspitäler in der WPK einbringt. Durch die angestellten Ärzte und einen intensivmedizinischen Belegarztbereitschaftsdienst ist die Patientenbetreuung auch im Notfall gesichert.

### Nach eigenen Vorgaben

Weiters unterstützt die WPK die Belegärzte nach deren eigenen Vorgaben bei der umfassenden Operations- und Behandlungsplanung. Jeder Belegarzt kann seine eigenen Standards für die Diagnostik bei der Aufnahme festlegen. „Wenn der Belegarzt zu seinem Patienten an die Klinik kommt, sind alle von

Arztes, Organisation aller Konsiliarärzte, Verständigung nachgeordneter Ärzte bei zeitlichen Verschiebungen oder Nachrichtenübermittlung an Patienten und andere Ärzte.

Eine wichtige Serviceleistung der WPK ist auch die Direktverrechnung mit in- und ausländischen Privatversicherungen. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 13.

### In der Öffentlichkeit präsentieren

Die WPK bietet ihren Belegärzten auch die Möglichkeit, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren: im



*„Die Wiener Privatklinik ist stolz darauf, die besten Ärzte Österreichs unter ihren Belegärzten zu haben.“*

Prim. Dr. Walter Ebm, Vorstand der Wiener Privatklinik-Gruppe

und bei ärztlichen Routinetätigkeiten“, geht Dipl. KH-BW Peter Sloup, seit September als stellvertretender Verwaltungsdirektor neu an der WPK, ins Detail: Rund 15 Ärzte – die so genannten Hausärzte und Turnusärzte unter der Leitung des ärztlichen Direktors Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz – arbeiten fix an Wiens erstem Privatspital, erklärt Dipl. KH-BW Sloup, der nun seine langjährige Erfahrung im Bereich

ihm routinemäßig vorgesehenen Untersuchungen bereits erledigt“, erklärt KR Dipl. KH-BW Robert Nikolaus Winkler, MBA, Geschäftsführer der WPK.

### Weitere Unterstützung

Weitere Unterstützung erfahren die Belegärzte durch zahlreiche Leistungen wie Schreiben der medizinischen Abschluss- und Operationsberichte nach Diktat des

Rahmen von diversen Veranstaltungen und Vorträgen an der Klinik, auf Auslandsreisen oder im Rahmen des von der WPK veranstalteten Forums Private Medizin. Nicht zuletzt werden einzelne Belegärzte hier im „Journal für private Medizin“ prominent vorgestellt. Lesen Sie auf den nächsten Seiten die Porträts von fünf Top-Belegärzten an der Wiener Privatklinik.

Univ.-Prof. Dr. Bruno Niederle

## Der Weg der maximalen Sicherheit

*Univ.-Prof. Dr. Bruno Niederle ist endokriner Chirurg und Schilddrüsenspezialist.*



Univ.-Prof. Dr. Bruno Niederle: „Moderne Schilddrüsenchirurgie ist interdisziplinär.“

„Die Wiener Privatklinik bietet technisch optimale Voraussetzungen für moderne minimalinvasive Chirurgie sowie ein Umfeld, das mir maximal entgegenkommt“, erklärt Univ.-Prof. Dr. Bruno Niederle. Seit 1985 ist der Allgemeinchirurg und Spezialist für endokrine Chirurgie Belegarzt an der Wiener Privatklinik (WPK). Während er als stationsführender Oberarzt an der Klinischen Abteilung für Allgemeinchirurgie der Wiener Universitätsklinik für Chirurgie mit der Therapie aller endokriner Organe befasst ist, beschränkt er sich an der WPK auf die Schilddrüse.

### Mit dem Behandler

Am häufigsten hat Prof. Niederle an der WPK mit einer beidseitig knotig veränderten Schilddrüse, die meist eine normale Funktion hat, sowie mit solitären karzinomverdächtigen Knoten in der Schilddrüse zu tun. „Es handelt sich um Patienten, die bereits im Vorfeld mit dem Behandler übereingekom-

men sind, dass der Weg der maximalen Sicherheit die chirurgische Intervention ist“, erläutert der endokrine Chirurg.

### Gewebeschonend

Dieser „Weg der maximalen Sicherheit“ bedeutet entweder einen 100-prozentigen Ausschluss einer bösartigen Veränderung oder – bei entsprechendem präoperativen Befund beziehungsweise bei intraoperativer Feststellung einer malignen Veränderung – eine ausgedehnte

größten Knotens entspricht. „Mit gewebeschonender und übersichtlicher Präparationsmethode kann die Wahrscheinlichkeit einer permanenten Schädigung der Stimmbandnerven und der Nebenschilddrüsen auf unter ein Prozent gesenkt werden“, unterstreicht der Schilddrüsenspezialist.

Bei jeder Operation ist ein spezialisierter Schilddrüsenpathologe, der während der Operation das entnommene Gewebe untersucht, anwesend.

*„Die Wiener Privatklinik bietet technisch optimale Voraussetzungen für moderne minimalinvasive Chirurgie.“*

Univ.-Prof. Dr. Bruno Niederle

Entfernung der gesamten Schilddrüse und der benachbarten Lymphknoten. Prof. Niederle setzt dabei nicht auf endoskopische, sondern auf minimalinvasive offene Verfahren. Das bedeutet, dass die Schnittlänge dem Durchmesser des

Prof. Niederle kooperiert auch mit anderen an der WPK tätigen Belegärzten: mit Internisten, dem Anästhesieteam sowie der Röntgenordination. „Moderne Schilddrüsenchirurgie ist interdisziplinär“, betont er.



Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen:  
„Die Knopflochchirurgie hat  
sich im Bereich des Bauches  
in fast allen Indikationen  
durchgesetzt.“

Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen

## Immer im Team

*Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen ist Bauchchirurg mit Schwerpunkt auf den Dickdarm-Enddarm-Bereich, Adipositas-Chirurgie und gastroösophageale Refluxerkrankung.*

„Die Wiener Privatklinik stellt uns Belegärzten Instrumente zur Verfügung, die es in anderen Privathäusern nicht gibt“, freut sich Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen, FEBSQ: „In Bezug auf die technologische Infrastruktur ist die WPK führend in Wien. Sie ist meines Wissens das einzige Privatspital, in

chirurgische Behandlung der gastroösophagealen Refluxerkrankung. Den Löwenanteil der Eingriffe führt er minimalinvasiv durch. „Die Knopfloch-Chirurgie hat sich im Bereich des Bauches mittlerweile bei fast allen Indikationen durchgesetzt“, erklärt der Mediziner. Die Vorteile diese Methode liegen auf

jedes einzelnen Operateurs darauf, dass wir die Eingriffe immer zu zweit im Team vornehmen.“ Jeder der drei gleichberechtigten Partner kennt alle Operationsabläufe aus dem Effeff. Prof. Rosen zieht einen Vergleich mit dem Fliegen: „Wir haben gewissermaßen einen Piloten und einen Kopiloten, die beide den Airbus fliegen können. Erst dadurch haben wir die Möglichkeit, größere und komplexere Eingriffe im Rahmen der Privatmedizin verantwortungsvoll anbieten zu können.“

Die an der WPK etablierten „Minimal Invasive Associates“ waren die Ersten, die je an einem Wiener Privatspital eine Transorale Fundoplicatio, also eine schnittlose Reflux-Operation durch den Mund, durchgeführt haben. Doch zu ihrem Tätigkeitsprofil gehören auch basale chirurgische Routineeingriffe wie Blinddarmentfernungen oder Hämorrhoidenoperationen. „Wir stehen an der WPK allen Kollegen aus anderen Fachrichtungen, die chirurgische Unterstützung brauchen, zur Verfügung“, betont Prof. Rosen. ■

*„In Bezug auf die technologische Infrastruktur ist die WPK führend in Wien.“*

Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen, FEBSQ

dem Needlescopic Surgery möglich ist.“ Bei dieser Weiterentwicklung der Mini-Laparoskopie sind die endoskopischen Instrumente und die Kamera nur drei Millimeter dick und hinterlassen nur noch Einstiche in der Haut, die gar nicht genäht werden müssen.

Prof. Rosen ist Chirurg mit dem Hauptfokus auf Bauchchirurgie. Spezialisiert hat er sich auf den Dickdarm-Enddarm-Bereich, auf Adipositas-Chirurgie und die chi-

urgische Behandlung der gastroösophagealen Refluxerkrankung. Den Löwenanteil der Eingriffe führt er minimalinvasiv durch. „Die Knopfloch-Chirurgie hat sich im Bereich des Bauches mittlerweile bei fast allen Indikationen durchgesetzt“, erklärt der Mediziner. Die Vorteile diese Methode liegen auf

### Verantwortungsvoll

Prof. Rosen arbeitet nicht alleine, sondern im Team. Gemeinsam mit OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S., und Dr. Christian Enserer bildet er die „Minimal Invasive Associates“ (MIA). „Die hohe Qualität, die wir unseren Patienten anbieten, beruht neben der individuellen Erfahrung



Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky: Tumorboards auch an der Wiener Privatklinik.

Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky

## Das Credo der Multidisziplinarität

*Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky ist ein international renommierter Spezialist für die chirurgische Therapie gastrointestinaler Malignome mit besonderem Schwerpunkt auf das kolorektale Karzinom.*

„Interdisziplinarität ist der wichtigste Weg, um Patienten optimal mit modernen Behandlungskonzepten zu therapieren und so den Erfolg deutlich zu verbessern“, betont Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky. Daher arbeitet der onkologische Chirurg auch an der Wiener Privatklinik (WPK) intensiv mit Medizinern aus anderen Fachrichtungen zusammen. Die genaue Besprechung eines Krankheitsbildes, wie das in interdisziplinären Tumorboards erfolgt, gibt es natürlich auch in der WPK. Der direkte Kontakt mit herausragenden Kollegen erleichtert die Entscheidung zum richtigen zeitlichen Ablauf von Chemotherapie, Strahlentherapie und Chirurgie.

### Schließmuskelerhaltende Operation

Prof. Teleky, stellvertretender Leiter der Abteilung für Allgemeinchirurgie der Medizinischen Universität Wien, ist ein international gefragter Spezialist für Dickdarm-, Mastdarm-, Bauchspeicheldrüsen- und Magenkrebs sowie für laparoskopische Eingriffe zur Gallenblasenentfernung und bei Leistenbruch. Sein Name wird international mit der schließmuskelerhaltenden Mastdarm-Operation verbunden. Prof. Teleky ist Mitglied in zahlreichen nationalen und internationalen Fachgesellschaften, unter anderem im Royal College of Surgeons of England (FRCS), American Society for Colorectal Surgeons (ASCRS), International Association of Surgeons, Gastroenterologists and Oncologists (IASGO) oder Eurasian Colorectal Technologies Association (ECTA). Und nicht zuletzt ist er Gründer und Präsident der European Federation for colorectal cancer (EFR).

Als Präsident der EFR, deren Jahrestagungen zu den Highlights auf dem Gebiet des kolorektalen Krebses zählen, weiß Prof. Teleky um die Wichtigkeit von Fortbildung und fachlichem Austausch. Aus diesem Grund hat er größte Anerkennung für das mehrmals jährlich von der WPK veranstaltete Forum Private Medizin – Millesi-Akademie: „Diese wissenschaftlich hochqualitative Fortbildung ist gut für Wien und natürlich auch gut für die Wiener Privatklinik.“ Zuletzt referierte Prof. Teleky dort im Juni über die chirurgische Therapie des kolorektalen Karzinoms.

*„Interdisziplinarität ist das Um und Auf in der modernen Medizin.“*

Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky

**Gute Kooperation**

An der WPK nimmt Prof. Teleky in erster Linie laparoskopische Eingriffe (Galle und Leiste) sowie Dickdarm-Operationen vor. Aber er operiert – entsprechend seinem Credo der interdisziplinären Zusammenarbeit – im Haus auch oft gemeinsam mit anderen Belegärzten aus

den Bereichen Gynäkologie oder Urologie, die zusätzlich einen Chirurgen benötigen. „Die Multidisziplinarität und die sehr gute Kooperation an der WPK schaffen eine ideale Umgebung, um moderne Therapiekonzepte durchzusetzen“, so Prof. Teleky.

Als Präsident der EFR, deren Jahrestagungen zu den Highlights auf dem Gebiet des kolorektalen Krebses zählen, weiß Prof. Teleky um die Wichtigkeit von Fortbildung und fachlichem Austausch. Aus diesem Grund hat er größte Anerkennung für das mehrmals jährlich von der WPK veranstaltete Forum Private Medizin – Millesi-Akademie: „Diese wissenschaftlich hochqualitative Fortbildung ist gut für Wien und natürlich auch gut für die Wiener Privatklinik.“ Zuletzt referierte Prof. Teleky dort im Juni über die chirurgische Therapie des kolorektalen Karzinoms.

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz:  
Sie war die erste Professorin an  
der Wiener Universitätsklinik  
für Frauenheilkunde.

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz

## Ganzheitlich betrachtet

*Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz ist Fachärztin für Gynäkologie. Ihr Spektrum reicht von der Vorsorge bis zur operativen Behandlung von Tumoren.*



„Als Ärztin bin ich darauf bedacht, die Probleme der Frau ganzheitlich zu sehen“, bringt Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz ihre Philosophie auf den Punkt. Die Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe betreibt an der Wiener Privatklinik eine florierende Privatordination,

vorsorge setzt sie sowohl auf die Ultraschalluntersuchung als auch auf die Mammographie. „Mit Ultraschall kann man feste Tumoren und Mikroverkalkungen, mit der Mammographie zystische Veränderungen besonders gut sehen“, erklärt Prof. Schurz.

es bei der gynäkologischen Tumordiagnostik um die entscheidende Frage: Kann organerhaltend operiert werden? Dass alle Fächer, die sie bei den Behandlungen braucht, durch hervorragende Kollegen an der WPK vertreten sind, schätzt sie als einen der großen Vorteile des Hauses.

*„Mit Ernährungs- und Lifestyle-Maßnahmen kann man wahnsinnig viel erreichen.“*

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz

### Hormonbehandlungen

Weitere Schwerpunkte von Prof. Schurz an der WPK sind Hormonbehandlungen bei Zyklusstörungen, Kinderwunsch und in den Wechseljahren sowie Schwangerschaftsbegleitung – Entbindungen werden an der WPK keine gemacht. Prof. Schurz behandelt auch Infektionen, „deren mögliche Konsequenzen oft unterschätzt werden“, und bietet Ernährungsberatung an. „Mit Ernährungs- und Lifestyle-Maßnahmen kann man wahnsinnig viel erreichen“, unterstreicht Prof. Schurz. So ist Übergewicht nicht nur ein ästhetisches, sondern speziell bei Frauen ein großes gesundheitliches Risiko. „Dreimal in der Woche eine Stunde Ausdauertraining senkt das Brustkrebsrisiko um das 50-Fache“, betont die Fachärztin.

betreut aber auch stationär aufgenommene Patientinnen anderer Mediziner, wenn diese eine gynäkologische Versorgung brauchen.

### Schwerpunkt Vorsorge

Krebsvorsorge ist ein wichtiger Schwerpunkt von Prof. Schurz, die auch an der Abteilung für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie der Medizinischen Universität Wien tätig ist. Das betrifft zum einen den durch das HPV-Virus verursachten Gebärmutterhalskrebs, zum anderen Brustkrebs, die häufigste Krebsart bei Frauen. Bei der Brustkrebs-

Die Mammographie wird in der Röntgenordination im Haus durchgeführt. Ultraschalluntersuchungen macht Prof. Schurz grundsätzlich selbst. „Wenn man selbst schallt, sieht man alles mit eigenen Augen und kann sich im Fall des Falles schon im Kopf den Operationsplan zurechtlegen.“ Zu der bekannten Gynäkologin – der seinerzeit ersten Professorin an der Wiener Universitätsklinik für Frauenheilkunde – kommen Patientinnen aus aller Welt, um sich operieren zu lassen oder um eine zweite Meinung einzuholen. Schließlich geht

OA Dr. Mark Schurz

## „All inside“ am Knie

OA Dr. Mark Schurz ist Unfallchirurg und Sportarzt. Am häufigsten führt er an der Wiener Privatklinik Eingriffe am Knie durch.



OA Dr. Mark Schurz: „Mein Ziel ist es, in allen Bereichen eine minimalinvasive Lösung zu finden.“

Schon 1994 assistierte er an der WPK bei Knieoperationen. Sein Spezialgebiet ist die arthroskopische Knie-, Schulter- und Sprunggelenkschirurgie, weiters deckt er das gesamte Spektrum der Unfallchirurgie und Sporttraumatologie ab. Der Unfallchirurg und Sportarzt behandelt sowohl sportbedingte Verletzungen als auch chronische

prothesen. Bei Kreuzbandrissen und Meniskusverletzungen setzt er auf die „All Inside“-VKB-Plastik. Es handelt sich dabei um eine moderne minimalinvasive OP-Methode, die Dr. Schurz als Erster in Österreich in großem Ausmaß praktizierte. „Mit der ‚All Inside‘-Kreuzbandplastik wird das Operations-trauma bei Knieverletzungen auf

„Patienten, die mit der ‚All Inside‘-Kreuzbandplastik versorgt werden, haben bedeutend weniger Schmerzen, sind schneller mobil und haben eine geringere Schwellneigung“, unterstreicht Dr. Schurz, der seine Technik in Naples (Florida/USA) erlernt hat.

### Möglichst schonend

Neben Kreuzband- und Meniskusoperationen gehören auch Knorpelchirurgie und unfallchirurgische Frakturversorgung zu seiner täglichen Routine. „Mein Ziel ist es, in allen Bereichen eine minimalinvasive Lösung zu finden, die eine funktionelle Nachbehandlung erlaubt, die möglichst schonend ist, möglichst wenig Schmerzen zur Folge hat und möglichst kleine Narben hinterlässt“, bekennt Dr. Schurz, der die unfallchirurgische Sportambulanz am Wiener AKH leitet. Gemeinsam mit seinem ausgewählten Physiotherapeutenteam setzt er auf eine funktionelle postoperative Nachbehandlung.

„Mit der ‚All Inside‘-Kreuzbandplastik wird das Operationstrauma bei Knieverletzungen auf ein absolutes Minimum reduziert.“

OA Dr. Mark Schurz

und degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates.

### Minimalinvasiv

Am häufigsten ist Dr. Schurz an der WPK mit Kniechirurgie beschäftigt, im Speziellen mit Kreuzband- und Meniskus-Operationen, Knorpelrekonstruktionen und -transplantationen sowie dem Einsetzen von computernavigierten Kniegelenksendo-

ein absolutes Minimum reduziert“, betont er: Es muss nur noch eine Sehne anstatt zwei zur Kreuzbandrekonstruktion entnommen werden, da das Sehnenmaterial effizienter verwertet wird. Und durch ein spezielles Bohr- und Fixationssystem kann auf schonende Weise in den Knochen gebohrt werden, sodass die empfindliche Beinhaut nur noch minimal geschädigt wird.

## Ordinationen in der WPK

**Univ.-Prof. Dr. Ramazanali Ahmadi**  
Innere Medizin/Angiologie/Durchblutungsstörungen/Venenerkrankungen/Schlaganfallprophylaxe

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Binder**  
Innere Medizin/Kardiologie

**DDr. Alex Dem**  
Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde

**Prim. Dr. Walter Ebm**

Innere Medizin

**Prim. Dr. Andreas Kainz, D.O.**  
Physikalische Medizin/Chiropraktik/Osteopathie

**Dr. Camel Kopty**

Innere Medizin/Gastroenterologie/Endoskopie (Gastroskopie, Coloskopie)/Hepato-logie

**O. Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz**  
Ärztlicher Direktor, Orthopädie/Knochen-turmorchirurgie/Wirbelsäulenchirurgie

**Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer**  
Innere Medizin/Onkologie/Genanalyse

**Dr. Hans Malus**  
Physikalische Medizin/Chiropraktik/Osteopathie

**Dr. Magdalena Materzok-Weinstabl**  
Unfallchirurgie

**Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn**  
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepato-logie/Endoskopie

**Univ.-Prof. Dr. Hanno Millesi**  
Leiter Millesi Center

Plastische Chirurgie/Periphere Nerven-chirurgie/Plexus- und Mikrochirurgie

**Univ.-Prof. Dr. Erich Minar**  
Innere Medizin/Angiologie/Durchblutungsstörungen/Venenerkrankungen/Schlaganfallprophylaxe/Diabetes

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Pieh**  
Augenheilkunde & Optometrie

**Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus**  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie

**Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger**  
Innere Medizin/Angiologie/Kardiologie

**Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidhammer**  
Millesi Center/Unfallchirurgie/Periphere Nerven-chirurgie/Plexus & Handchirurgie/Mikrochirurgie & rekonstruktive Chirurgie

**Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz**  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe

**Dr. Ivan Seif**  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe

**Univ.-Prof. Dr. Reinhard Weinstabl**  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie

**Univ.-Prof. Dr. Massoud Zangeneh**  
Innere Medizin/Kardiologie

### RÖNTGENORDINATION

**OA Dr. Elisabeth Kalinowski**  
**Priv.-Doz. Dr. Philipp Peloschek**  
Med. Radiologie-Diagnostik



1090 Wien, Pelikangasse 15, 1. Stock  
Tel.: 01/40 180-7010 | Fax: 01/40 180-1440  
ordinationzentrum@wpk.at

## Ordinationszentrum

**Dr. Babak Adib** Dermatologie/Venerologie/  
ästhetische Dermatologie

**OA Dr. Michaela Albrecht, MSc, D.O.**  
Physikalische Medizin/Osteopathie/Sportmedizin

**Univ.-Prof. Dr. Mehrdad Baghestanian**  
Innere Medizin/Angiologie/Pulmologie

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Günther Bernert**  
Kinder- & Jugendheilkunde/Neuropädiatrie/  
Neonatalogie & Intensivmedizin

**Ao. Univ.-Prof. Dr. Alexander Bertalanffy**  
Neurochirurgie

**Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn**  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/  
Stimm- & Sprachstörungen

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Binder**  
Innere Medizin/Kardiologie

**OA Dr. Erdal Cetin** Orthopädie/orthopädische  
Chirurgie/Rheumaorthopädie/Sportorthopädie

**OA Dr. Evgueni Chlaen** Orthopädie/Chiropraktik

**Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi**  
Innere Medizin/Endokrinologie & Stoffwechsel/  
Diabetes/Schilddrüse

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Czech** Neurochirurgie

**Ass.-Prof. Dr. Daniela Dörfler**  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe/Sexualtherapie/  
klinische Sexologie

**Univ.-Prof. Dr. Christian Egarter**  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe

**Univ.-Prof. Dr. Sabine Eichinger**  
Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie

**OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S.** Chirurgie/Darm-,  
Enddarm-, Laparoskopische Chirurgie

**Ass.-Prof. Dr. Harald Gabriel**  
Innere Medizin/Kardiologie/Sportmedizin

**Univ.-Prof. Dr. Alexander Giurea**  
Orthopädie/orthopädische Chirurgie/Rheumatologie/  
Endoprothetik

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Grabenwöger**  
Herz-Thorax-Chirurgie

**O. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner**  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

**Dr. Klaus Guggenberger**  
Haut- & Geschlechtskrankheiten/Allergologie

**Univ.-Prof. Dr. Wilfried Ilias**  
Anästhesie & Intensivmedizin/Schmerztherapie

**Univ.-Prof. Dr. Ulrich Jäger**  
Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie

**Prim. Dr. Andreas Kainz, D.O.**  
Physikalische Medizin/Chiropraktik/Osteopathie

**O. Univ.-Prof. DDr. h.c. mult. Dr. Siegfried Kasper**  
Neurologie/Psychiatrie

**Univ.-Prof. Dr. Birgit Knerer-Schally**  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/funktionelle &  
ästhetische Nasenchirurgie

**Univ.-Prof. Dr. Paul Knöbl**  
Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie

**Univ.-Prof. Dr. Harald Kollegger**  
Neurologie/Psychiatrie

**Univ.-Prof. Dr. Christoph W. Kopp**  
Innere Medizin/Angiologie/Kardiologie

**Univ.-Prof. Dr. Tamara Kopp**

Haut- & Geschlechtskrankheiten

**Univ.-Prof. Dr. Petra Krepler**

Orthopädie/orthopädische Chirurgie/Sportorthopädie

**O. Univ.-Prof. DDr. Hans Georg Kress**

Anästhesie & Intensivmedizin/Schmerztherapie

**Univ.-Prof. Dr. Paul Alexander Kyrle**

Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie/Angiologie

**Univ.-Prof. Dr. Gottfried J. Locker**

Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie/  
Intensivmedizin

**OA Dr. Hans Malus**

Physikalische Medizin/Chiropraktik/Osteopathie

**Dr. Magdalena Materzok-Weinstabl**

Unfallchirurgie

**OA Dr. Michael Matzner**

Orthopädie/orthopädische Chirurgie/  
Wirbelsäulenspezialist

**Univ.-Prof. Dr. Gerald Maurer**

Innere Medizin/Kardiologie

**Univ.-Prof. Dr. Rupert Menapace**

Augenheilkunde & Optometrie

**Univ.-Prof. Dr. Christian Müller**

Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepato-logie

**Dr. Bernhard Parschalk** Allgemeinmedizin/Innere  
Medizin/Tropenmedizin/Tauchmedizin

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Prager** Innere Medizin/  
Endokrinologie & Stoffwechsel/Diabetes/Nephrologie

**Univ.-Prof. DDr. Gabriele Sachs**

Psychiatrie/Psychotherapie

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Sacu**

Augenheilkunde & Optometrie

**Univ.-Prof. Dr. Georg Schatzl** Urologie

**Univ.-Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler**

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Phoniatrie/Stimm- &  
Sprachheilkunde

**Stephanie Seidl-Schulz** Heilmassage

**Univ.-Prof. Dr. Gobert von Skrbensky**

Unfallchirurgie/Sportorthopädie

**Assoc. Prof. Priv. Doz. Dr. Emanuel Sporn**

Allgemeinchirurgie/Viszeralchirurgie/Gefäßchirurgie/  
Brustchirurgie/Minimal-invasive Chirurgie

**Univ.-Prof. Dr. Günther Steger**

Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie

**Univ.-Prof. Dr. Georg Stingl**

Dermatologie/Venerologie/Allergologie/Immunologie

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Siegfried Thurnher**

Interventionelle Radiologie/Minimal-invasive Eingriffe

**Univ.-Prof. DDr. Gerhard Undt**

Spezialist für Kiefergelenkerkrankungen,  
Gesichtsschmerz & Speicheldrüsenerkrankungen

**Univ.-Prof. Dr. Clemens Vass**

Augenheilkunde & Optometrie

**OA Dr. Anna Warlamides**

Physikalische Medizin/Chiropraktik/Osteopathie

**Prim. Univ.-Doz. Dr. Christian Wurnig**

Orthopädie/orthopädische Chirurgie/Sportorthopädie

**Univ.-Prof. Dr. Massoud Zangeneh**

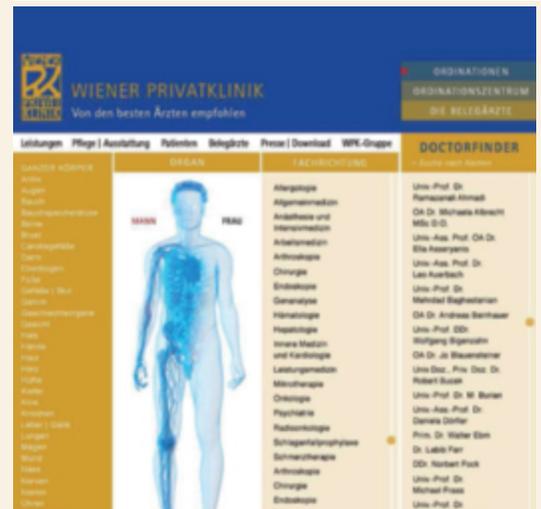
Innere Medizin/Kardiologie

# Belegärzte (Auszug)

**Univ.-Prof. Dr. Ramazanalı Ahmadi**  
Innere Medizin/Angiologie/  
Durchblutungsstörungen  
**OA Dr. Michaela Albrecht, MSc, D.O.**  
Physikalische Medizin/Osteopathie/Sportmedizin  
**Ass. Prof. OA Dr. Ella Asseryan**  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe  
**Univ.-Prof. Dr. Mehrdad Baghestanian**  
Innere Medizin/Angiologie/Pulmologie  
**Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn**  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Stimm- &  
Sprachstörungen  
**OA Dr. Johann Blauensteiner**  
Neurochirurgie  
**Univ.-Doz. Priv.-Doz. Dr. Robert Bucek**  
Med. Radiologie-Diagnostik/Mikrotherapie/  
Schmerztherapie/PatientInnencoaching  
**Ass.-Prof. Dr. Daniela Dörfler**  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe/Sexualtherapie/  
klinische Sexologie  
**Prim. Dr. Walter Ebm**  
Innere Medizin/Kardiologie  
**Dr. Labib Farr**  
Allgemeinmedizin  
**DDr. Norbert Fock**  
Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde  
**Dr. Alexis Freitas**  
Chirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Josef Martin Funovics**  
Chirurgie/abdominale Chirurgie  
**Univ.-Doz. Dr. Martin Funovics** Radiologie/Inter-  
ventionelle Radiologie/Stenting/Tumorablation  
**Univ.-Prof. Dr. Alexander Giurea**  
Orthopädie/orthopädische Chirurgie/  
Rheumatologie/Endoprothetik  
**DDr. Christoph Glaser**  
Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde  
**Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant**  
Chirurgie/onkologische Chirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Claudia Grabner**  
Anästhesie & Intensivmedizin  
**O. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner**  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
**Dr. Klaus Guggenberger**  
Haut- & Geschlechtskrankheiten/Allergologie  
**Univ.-Prof. Dr. Ihor Huk**  
Chirurgie/Gefäßchirurgie  
**Prim. Dr. Andreas Kainz D.O.**  
Physikalische Medizin/Chiropraktik/Osteopathie  
**Prim. Univ.-Prof. Dr. Josef Karner**  
Chirurgie/onkologische Chirurgie/Gefäßchirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Richard Kdolsky**  
Unfallchirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Birgit Knerer-Schally**  
Hals-, Nasen- & Ohrenkrankheiten/funktionelle &  
ästhetische Nasenchirurgie  
**Dr. Wolfgang Knogler**  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe  
**Univ.-Prof. Dr. Christoph W. Kopp**  
Innere Medizin/Angiologie/Kardiologie  
**Dr. Camel Kopty**  
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepatologie  
**O. Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz**  
Ärztlicher Direktor/Orthopädie/Knochen-  
tumorchirurgie/Wirbelsäulenchirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Peter Krafft**  
Anästhesie & Intensivmedizin  
**Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer**  
Innere Medizin/Onkologie/Genanalyse  
**Univ.-Prof. DDr. Christian Kratzik**  
Urologie  
**O. Univ.-Prof. DDr. Hans-Georg Kress**  
Anästhesie & Intensivmedizin/Schmerztherapie  
**Dr. Karl-Heinz Kristen**  
Orthopädie/Sportorthopädie

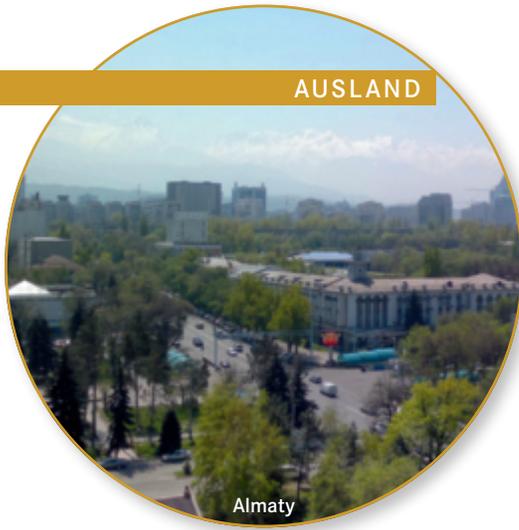
**Univ.-Prof. Dr. Ernst Kubista**  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe  
**Ass.-Prof. Dr. Irene Kührer**  
Innere Medizin  
**Univ.-Prof. Dr. Fritz Leutmezer** Neurologie  
**OA Dr. Richard Maier**  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
**OA Dr. Hans Malus** Physikalische Medizin/  
Chiropraktik/Osteopathie  
**Dr. Magdalena Materzok-Weinstabl**  
Unfallchirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Christian Matula**  
Neurochirurgie  
**Univ.-Doz. Dr. Reza M. Mehrabi**  
Innere Medizin  
**Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn**  
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepatologie  
**Prim. Dr. Dagmar Millesi**  
Plastische, Ästhetische Chirurgie &  
Rekonstruktive Chirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Hanno Millesi**  
Plastische Chirurgie/Periphere Nerven-  
chirurgie/Plexus- & Mikrochirurgie  
**Univ.-Prof. DDr. Werner Millesi**  
Mund-, Kiefer- & Gesichtschirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Erich Minar**  
Innere Medizin/Angiologie/Diabetes  
**Univ.-Prof. Dr. Christian Müller**  
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepatologie  
**Univ.-Doz. Dr. Thomas Müllner, PhD**  
Unfallchirurgie/Arthroskopie/  
Gelenks- & Sportchirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili**  
Chirurgie/Gefäßchirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Bruno Niederle**  
Chirurgie/endokrine Chirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Weniamin Orljanski**  
Chirurgie  
**Dr. Peter Pertusini**  
Allgemeinmedizin  
**Univ.-Prof. Dr. Stefan Pieh**  
Augenheilkunde und Optometrie  
**Univ.-Prof. Dr. Peter Polterauer**  
Gefäßchirurgie  
**Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Prager**  
Chirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Peter Probst**  
Innere Medizin/Kardiologie  
**Univ.-Prof. Dr. Wolfram Reiterer**  
Innere Medizin/Kardiologie/Leistungsmedizin  
**Univ.-Prof. Dr. Alexander Rosen**  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
**Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen**  
Chirurgie/abdominale Chirurgie/  
kolorektale Chirurgie/Adipositas-Chirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Walter Saringer**  
Neurochirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus**  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
**Univ.-Prof. Dr. Georg Schatzl**  
Urologie  
**Univ.-Prof. Dr. Christian Scheuba**  
Chirurgie  
**Dr. Reinhold Schiestel**  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
**Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger**  
Innere Medizin/Angiologie/Kardiologie  
**OA Dr. Jörg Schmidbauer**  
Urologie  
**Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidhammer**  
Unfall-/Periphere Nerven-/Hand-/Mikrochirurgie  
**Univ.-Prof. OA Dr. Herwig Schmidinger**  
Innere Medizin/Kardiologie  
**Univ.-Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler**  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Phoniatrie/Stimm- &  
Sprachheilkunde  
**Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz**  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe  
**Dr. Mark Schurz**  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie

# WPK-DOCTOR FINDER



**Prim. Dr. Martin Schwarz**  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
**Dr. Ivan Seif**  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe  
**Univ.-Prof. Dr. Margot Semsroth**  
Anästhesie & Intensivmedizin  
**Univ.-Prof. Gobert von Skrbensky**  
Unfallchirurgie/Sportorthopädie  
**Univ.-Prof. Dr. Christian Spiss**  
Anästhesie & Intensivmedizin  
**Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Emanuel Sporn**  
Allgemeinchirurgie/Viszeralchirurgie/Gefäßchirurgie/  
Brustchirurgie/minimal invasive Chirurgie  
**OA Dr. Paul Stampfl**  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
**Prim. Dr. Herbert Stark**  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
**Univ.-Prof. Dr. Günther Steger**  
Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie  
**Prof. Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky**  
Chirurgie/abdominale Chirurgie/  
onkologische Chirurgie/Gefäßchirurgie  
**Dr. Daniela Themmer** Allgemeinmedizin/  
Vorsorgemedizin/Ernährungsmedizin  
**Prim. Dr. Boris-Peter Todoroff**  
Plastische Chirurgie/Ästhetische Chirurgie/  
Rekonstruktive Chirurgie  
**Dr. Sylvie Valicek**  
Allgemeinmedizin  
**Dr. Michael Vitek**  
Orthopädie/orthopädische Chirurgie  
**Univ.-Prof. Dr. Heinz Weber**  
Innere Medizin/Kardiologie  
**Univ.-Prof. Dr. Christian Weinstabl**  
Anästhesie & Intensivmedizin  
**Univ.-Prof. Dr. Reinhard Weinstabl**  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
**Univ.-Prof. Dr. Christoph Wiltschke**  
Innere Medizin/Onkologie  
**OA Dr. Wohak Karl**  
Anästhesiologie & Intensivmedizin  
**Prim. Univ.-Doz. Dr. Christian Wurnig**  
Orthopädie/orthopädische Chirurgie/  
Sportorthopädie  
**Univ.-Prof. Dr. Massoud Zangeneh**  
Innere Medizin/Kardiologie  
**Prim. Univ.-Prof. Dr. Ludwig Zawodsky**  
Innere Medizin  
**Univ.-Prof. DDr. Josef Zeithofer**  
Neurologie & Psychiatrie  
**Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski**  
Innere Medizin/Onkologie  
**Univ.-Prof. Dr. Gerald Zöch** Plastische Ästhetische  
Chirurgie/Rekonstruktive Chirurgie

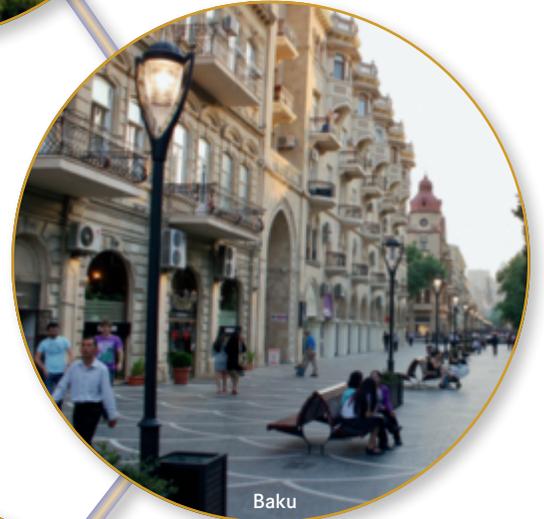
Ärztensuche einfach gemacht: Finden Sie die besten Spezialisten für Ihre Gesundheit unter [www.wiener-privatklinik.com](http://www.wiener-privatklinik.com)



Almaty



Kiew



Baku



Moskau

## Auslandsaktivitäten

# Bekannt in aller Welt

*In den vergangenen Monaten hat die Wiener Privatklinik ihre Auslandsaktivitäten weiter verstärkt.*



Anja Pishun:  
„Individuelle Betreuung und hoher medizinischer Standard – das sind die Hauptargumente im Ausland für die Wiener Privatklinik.“

„Über unsere Auslandsaktivitäten ist die Wiener Privatklinik als Institution in vielen Ländern bekannt“, weiß KR Dipl. KH-BW Robert Nikolaus Winkler, MBA, Geschäftsführer der Wiener Privatklinik (WPK): „Wir werden dadurch von vielen Patienten aus dem Ausland angefragt – und diese Anfragen geben wir an unsere Belegärzte weiter.“

Doch dieser Erfolg kommt nicht von allein: „Der Wettbewerb auf dem Gebiet der Cross-border Healthcare ist härter geworden. Werbung allein reicht nicht mehr aus, um Patienten aus dem Ausland zu gewinnen“, analysiert Mag. Tatjana Worster, die in der Wiener Privatklinik (WPK) verantwortlich für die Betreuung ausländischer Patienten ist. „In den letzten zwölf Monaten haben wir unsere Aktivitäten deutlich ausgeweitet.“

### Fachmessen, Workshops

Auslandsreisen von WPK-Delegationen sind ein zentraler Punkt dieser Aktivitäten. So ging es zu Beginn des letzten Jahres nach Baku, Kiew

und Moskau. In der aserbaidischen Hauptstadt hatte die WPK als erste und einzige europäische Privatklinik einen Stand auf einer internationalen Fachmesse errichtet. In der ukrainischen Hauptstadt Kiew war die WPK zum wiederholten Mal auf einer Medizinmesse präsent – als einzige Klinik aus Österreich. Auch in Moskau hatte die WPK ihren Stand zum wiederholten Mal auf einer alljährlich stattfindenden Tourismusmesse aufgebaut. Mitte November hielt die WPK Informationsveranstaltungen in Moskau und Almaty, der größten Stadt Kasachstans, ab. Dabei wurden im Rahmen von Workshops Patienten-

vertreter, Repräsentanten großer Unternehmen und Vertreter der im russischsprachigen Raum allgegenwärtigen Vermittlungsagenturen gezielt angesprochen und über die hervorragenden Leistungen und Angebote der WPK informiert. „Immer häufiger treten Patienten selbst, Patientenorganisationen oder Unternehmen für ihre Mitarbeiter an uns heran“, erläutert Mag. Worster den Grund für diese Strategie.

### Team vergrößert

Ein wichtiger Schritt bei der Verstärkung der Auslandsaktivitäten in den letzten zwölf Monaten war die personelle Erweiterung der Abteilung, die für die Betreuung ausländischer Patienten zuständig ist. Mit Mag. Worster, einer Russlanddeutschen, und Anja Pishun, einer gebürtigen Ukrainerin, sind dort nun zwei hochkompetente Mitarbeiterinnen tätig, die sich aufgrund ihrer Muttersprache optimal um die russischsprachigen Patienten an der Klinik und um PR-Maßnahmen im russischsprachigen Ausland kümmern können.



Mag. Tatjana Worster: „Der Wettbewerb auf dem Gebiet Cross-border Healthcare ist härter geworden.“

## Versicherungen

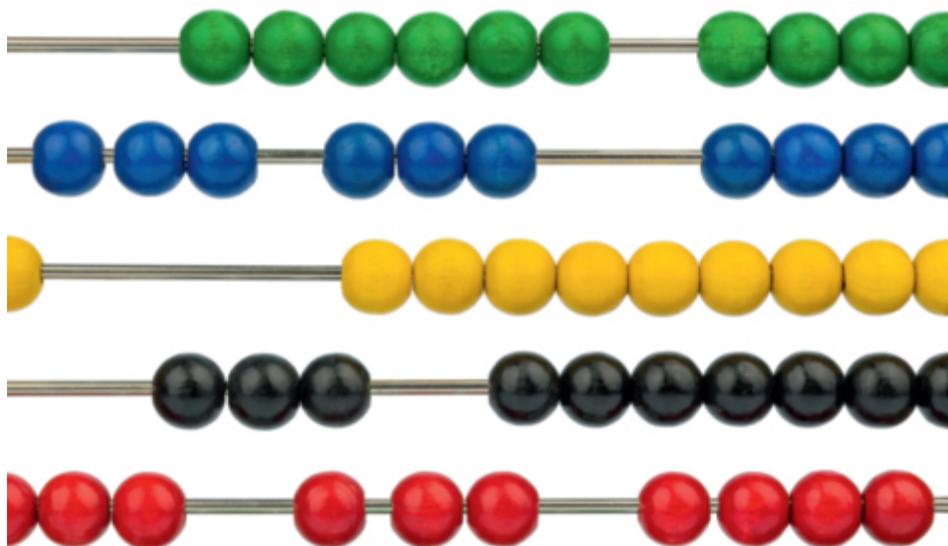
# WPK übernimmt Abrechnung

*Dank Direktverrechnungsverträgen nimmt die Wiener Privatklinik ihren Belegärzten die komplexe Abrechnung mit den Versicherungen ab.*

■ Abrechnungen mit Versicherungen können für einen Arzt mühsam sein – aber nicht an der Wiener Privatklinik (WPK). Die WPK hat Direktverrechnungsverträge mit allen inländischen Privat- bzw. Zusatzversicherungen und den wichtigsten ausländischen Privatversicherungen (u.a. mit AXA, Allianz Worldwide Care, Vanbreda International). Außerdem hat die WPK Direktverrechnungsverträge mit allen gesamtösterreichischen Sozialversicherungen sowie mit den meisten Gebietskrankenkassen in den einzelnen Bundesländern.

### Direktverrechnung

„Unsere Direktverrechnungsverträge ermöglichen es unseren Belegärzten, ihr Honorar von der WPK mit den Versicherungen direkt abrechnen zu lassen“, erklärt Dipl. KH-BW Peter Sloup, stellvertretender Verwaltungsdirektor an der WPK. Konkret heißt das: Die WPK stellt die Rechnung im Namen des Arztes. „Der Belegarzt muss uns nur mitteilen, welche Leistung er erbracht hat. Und der Patient wird erst gar nicht in die Abrechnung involviert.“ Wenn sich ein Operateur nicht sicher ist, in welches OP-Gruppenschema seine Leistung fällt, wird er selbstverständlich von den geschulten Mitarbeitern der WPK bei der Entscheidungsfindung unterstützt. Dipl. KH-BW Sloup zählt eine Reihe von Vorteilen auf, von denen Belegärzte und Patienten dank der Direktverrechnung profitieren:



- fixierte und garantierte Honorare
- keine finanzielle Belastung der Patienten durch Vorfinanzierung
- keine Belastung des Arzt-Patienten-Verhältnisses durch finanzielle Belange
- kein unnötiger administrativer Aufwand
- sichere Zahlung, sofern die stationäre und medizinisch indizierte Notwendigkeit gegeben ist.

### Hausrechnung und Honorarrechnung

„Es gibt eine Trennung zwischen Honorartarifen, Hauskosten und der Bezahlung der technischen Fächer, die pauschaliert sind“, erläut-

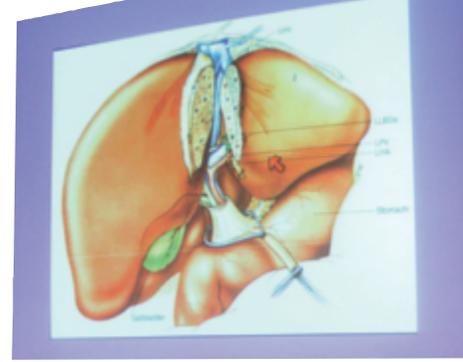
tert KR Dipl. KH-BW Robert Nikolaus Winkler, MBA, Geschäftsführer der WPK, die Details: Im Rahmen der Aufnahme schließt der Patient mit dem Belegarzt einen Behandlungsvertrag und mit der WPK einen Unterbringungsvertrag ab. Die Abrechnung ist daher auch in eine Hausrechnung und eine Honorarrechnung getrennt.

Die WPK bietet auch ein weiteres Service, das Belegarzt und Patienten entgegenkommt: Sie erstellt präzise Kostenvoranschläge für Selbstzahler. „Dann kann der Patient sehr gut abschätzen, was finanziell auf ihn zukommt“, erklärt Dipl. KH-BW Winkler. ■



*„Der Belegarzt muss uns nur mitteilen, welche Leistung er erbracht hat. Und der Patient wird erst gar nicht in die Abrechnung involviert.“*

Dipl. KH-BW Peter Sloup, stv. Verwaltungsdirektor WPK



## Österreich ist Spitze in der Transplantationsmedizin

# Überleben mit neuen Organen

*Das Thema „Transplantationsmedizin“ erfreute sich im November 2013 regen Interesses bei den Zuhörern des Forums Private Medizin. Am Podium sprachen namhafte Experten des Wiener AKH.*

■ Österreich spielt bei der Transplantationsmedizin im europäischen Ländervergleich an der Spitze mit. Auch bei den Spendern stehen wir vergleichsweise gut da, betonten Experten des Wiener AKH im Rahmen des 45. Forums für Private Medizin der Millesi Akademie. Mit ein Grund dafür ist die in Österreich gültige Widerspruchsregelung: Organe dürfen bei geeigneten hirntoten Spendern bekanntlich entnommen werden, wenn diese nicht zu Lebzeiten dagegen Einspruch erhoben haben. 2012 wurden 207 verstorbene Personen an Eurotransplant als potenzielle Organspender gemeldet, 190 Verstorbene sind in der Folge auch transplantiert worden. Das entspricht einer Rate von 22,5 Spendern pro Million Einwohnern. Deutschland z. B. kommt nur etwa auf die Hälfte dieser Rate. Insgesamt wurden 2012 in Österreich 682 Organtransplantationen mit Organen verstorbener Spender sowie 65 von Lebendspendern (63 Nieren- und zwei Lungen-Lebendspenden) durchgeführt.

### Damals & heute

Ein kleiner Rückblick: Die ersten Nierentransplantationen fanden in den USA mit verwandten Lebendspendern Ende der 1950er Jahre statt. In Wien wurde im Sommer 1965 die erste Nierenverpflanzung durchgeführt. „Der Beginn war weniger technisch, jedoch immunologisch hochkompliziert“, betonte Univ.-Prof. Dr. Georg Böhmig, Kli-

nische Abteilung für Nephrologie und Dialyse, AKH Wien, beim Millesi Forum. Die Spenderorgane wurden anfangs nur auf die Verträglichkeit der Blutgruppen untersucht. Und als Mittel zur Beherrschung der Abstoßungsreaktion standen lediglich Cortison und Azathioprim zur Verfügung. Die Ergebnisse waren bescheiden. Immerhin bei 50 Prozent der Patienten begann die transplantierte Niere sofort zu arbeiten. Innerhalb eines Jahres verloren aber zwei Drittel der Organe ihre Funktionsfähigkeit. Den eigentlichen Durchbruch brachte die Möglichkeit, Spender und Empfänger auf deren Transplantations-Antigene (HLA-Typisierung) testen zu können. Erst dadurch wurde es möglich, die Gewebeverträglichkeit zu bestimmen und passende Organe für den jeweiligen Spender zu suchen. „Heute liegen die Ein-Jahres-Ergebnisse der Nierentransplantation zwischen 85 und 90 Prozent“, weiß Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Mühlbacher, Leiter der Univ.-Klinik für Chirurgie, AKH Wien, um erfreuliche, aktuelle Zahlen.

### Immunsystem im Griff

Mittlerweile haben die guten Methoden zur Unterdrückung der Abstoßungsreaktion dazu geführt, dass die Frage der immunologischen Übereinstimmung von Organspender und Organempfänger weniger relevant ist. „Das Immunsystem in der Transplantation und seine pharmakologische Steuerung

hat deshalb jedoch nicht an Bedeutung verloren“, stellte Dr. Christoph Schwarz, Klinische Abteilung für Transplantation, AKH Wien, beim Millesi Forum klar. „Probleme bereiten nach wie vor einerseits die akute und chronische Abstoßung, sowie andererseits Nebenwirkungen von Immunsuppressiva, die am Markt sind.“ Seit zirka zwei Jahren ist der Wirkstoff Belatacept zugelassen, ein Co-Stimulationsblocker, der mit geringeren Nebenwirkungen die Immunabwehr bei Nierentransplantationen unterdrückt. Es gibt Hinweise, dass der Wirkstoff auch dabei hilft, die Lebensdauer des Organs deutlich zu verlängern, wobei jedoch noch keine endgültigen Daten vorliegen.

Die aktuellen Forschungen der Med-Uni-Wien-Wissenschaftler gehen aber bereits einen Schritt weiter: Künftig sollen Immunsuppressiva teilweise überhaupt nicht mehr nötig sein und durch eine Knochenmarkstransplantation vom Spender ersetzt werden. Damit soll die Abwehrreaktion gegen das „fremde Organ“ verhindert werden. Noch ist dieses Vorgehen allerdings mit unerwünschten Nebeneffekten verbunden, da die Empfänger vorher bestrahlt werden und Zytostatika einnehmen müssen.

### Internationale Zusammenarbeit

Nach der Nierentransplantation nimmt die Lunge heute den zweiten Platz bei den Transplantationen in



Österreich ein, gefolgt vom Herz. Rund 120 Lungen werden in Wien pro Jahr transplantiert – Zahlen, die nur noch die Zentren in Hannover, Pittsburgh und Cleveland erreichen. Die Zuteilung der verfügbaren Organe erfolgt über die „Eurotransplant International Foundation“. „An der Universitätsklinik für Chirurgie der MedUni werden auch alle Spenderlungen aus der Slowakei, Ungarn, Kroatien, Slowenien, Griechenland, Zypern, Rumänien und Estland transplantiert, da diese Länder selbst kein Transplantationszentrum besitzen“, berichtete Assoc.-Prof. Dr. Clemens Aigner, Klinische Abteilung für Thoraxchirurgie, AKH Wien. Aktuell stammen rund zwei Drittel der Lungen, die in Wien transplantiert werden, aus den kooperierenden Ländern. Daraus ergibt sich ein großer Vorteil für die Patienten in Wien: Sie warten mit knapp sechs Monaten durchschnittlich nur etwa halb so lang auf eine Lungentransplantation

on wie Patienten im übrigen Eurotransplant-Raum. Auch die Patienten, die auf eine neue Leber warten, profitieren davon, dass Österreich bei Eurotransplant so gut vernetzt ist. Die durchschnittliche Wartezeit beträgt 6,8 Monate. „Trotzdem macht der Tod auf der Warteliste 20 Prozent aus“, gibt Univ.-Prof. Dr. Rudolf Steininger, Klinische Abteilung für Transplantation, AKH Wien, zu bedenken. Umso wichtiger sei, dass die Organ-Allokation transparent und objektiv erfolge. Insgesamt sind in Österreich zurzeit mehr als 1000 Personen auf den Wartelisten für verschiedene Spenderorgane.

### Lebensrettende Stammzellen

Dass auch Stammzellen-Transplantationen Leben retten, vor allem von Leukämie-Patienten und Kindern mit schwersten Stoffwechsel- bzw. Immundefekten, hob Univ.-Prof. Dr. Hildegard Greinix, Leiterin der Am-

balanz Knochenmark- und Blutstammzelltransplantation, AKH Wien, hervor. Als segensreich hat sich hier der Aufbau des Österreichischen Stammzellspende-Registers sowie großer internationaler Register erwiesen. „Die mittlere Suchdauer für nicht verwandte Spender beträgt heute 1,5 Monate, Anfang der 90er Jahre waren es noch über neun Monate – das ist ein großer Fortschritt“, freut sich Prof. Greinix. Gewonnen werden die Stammzellen heute am häufigsten durch die Abfilterung aus dem Blut der Spender. Knochenmarksspenden machen unter zehn Prozent aus. Auch Nabelschnur-Stammzelltransplantationen sind selten, weil die Nachteile (z.B. geringe Stammzellenmenge, verzögerte oder fehlende Regeneration), die Vorteile (z.B. schnelle Verfügbarkeit, geringe Viruskontamination) überwiegen. 2012 sind in Österreich 183 allogene und 300 autologe Transplantationen durchgeführt worden.

1. Dr. Christoph Schwarz
2. Univ.-Prof. Dr. Georg Böhmig
3. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Steininger
4. Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Mühlbacher
5. Assoc.-Prof. Dr. Clemens Aigner
6. Univ.-Prof. Dr. Hildegard Greinix



## Spezialwissen der Pflege

# Professionelles Wundmanagement

*An der Wiener Privatklinik berät und versorgt eine akademisch geprüfte Wundmanagerin Patienten und deren pflegende Angehörige.*

■ Professionelles Wundmanagement ist eine Expertise der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege geworden. Entsprechend ausgebildete Pflegepersonen können Patienten und Angehörige beraten und versorgen, sodass diese adäquate Unterstützung für das

### Worauf ist hinsichtlich eines optimalen Wundmanagements besonders zu achten?

Jede Wunde ist bekanntlich anders bzw. wird auch von den Patienten als unterschiedlich schwerwiegend empfunden. Die Beratung und Wundversorgung muss individuell erfolgen: Wir erarbeiten gemeinsam mit dem Patienten das beste Konzept, das nach der Spitalsentlassung in sein Alltagsleben integrierbar ist.

### Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Belegärzten bzw. Kollegen der Pflege an der Wiener Privatklinik?

Die Pflegekolleginnen der anderen Stationen melden sich bei mir, wenn sie sich bei einer Wunde nicht auskennen oder sie schlecht heilt. Auch viele Belegärzte wissen mittlerweile die Zusammenarbeit mit mir zu schätzen und kontaktieren mich bei Bedarf. Ich stelle mich dem Patienten vor, erkläre ihm meine Funktion und befrage ihn zu seiner Wunde: Wie lange hat er sie bereits? Welchen Eindruck macht sie auf ihn? Wie hat er sie selbst schon zu behandeln versucht? Ich kann mir ausreichend Zeit für diese Gespräche nehmen. Das ist wichtig, um eine Vertrauensbasis zu den Patienten aufzubauen.

### Die Belegärzte profitieren indirekt davon, oder?

Ja, in mehrerlei Hinsicht: Als Fachpersonal sind wir jeden Tag beim Patienten und nehmen Veränderungen frühzeitig wahr. Wir wissen um die neuesten Erkenntnisse in der Wundversorgung und das dazugehörige Management. Und wir können die notwendige Zeit für eine optimale Versorgung aufbringen. Der Belegarzt wird entlastet. Auch nach der Spitalsentlassung können freiberufliche Wundmanager Patienten mit chronischen Wunden und ihre Angehörigen unterstützen. ■

*„Wir wissen um die neuesten Erkenntnisse in der Wundversorgung und das dazugehörige Management.“*

DGKS Sabrina Didschuns, Wundmanagerin



Leben mit der Wunde und einer Grunderkrankung erhalten.

„An der Wiener Privatklinik ist eine unserer Pflegeteamkolleginnen, DGKS Sabrina Didschuns, gleichzeitig akademisch geprüfte Wundmanagerin“, freut sich Pflegedirektorin Gabriele Burgasser MSc, MBA. „Sie arbeitet eng mit den Belegärzten zusammen und bereitet deren Patienten in puncto Wundversorgung und Prävention auf die Zeit nach der Spitalsentlassung vor.“

Wundmanagerin Sabrina Didschuns absolviert ihre Ausbildung an der Donau-Universität Krems und schreibt derzeit ihre Facharbeit über Schulung von Diabetikern im Hinblick auf das diabetische Fußsyndrom. Im Gespräch mit dem „Journal für Privatmedizin“ stellt sie ihren Verantwortungsbereich vor.





Von rechts nach links: Doris Kirchmayer (Verwaltungsleitung), Dr. Barbara Seiger (Hausärztin), Pflegedirektorin Bernadette Kralik, Michaela Karl-Specht (Stationsleitung).

## Philosophie des Seniorenzentrums

# Kompetenz mit Herz

*Individuelle Pflege auf hohem Niveau wird den Bewohnern der Seniorenresidenz geboten. Das wissen auch deren Hausärzte zu schätzen.*

■ Damit neue Bewohner des Seniorenzentrums Schloss Liechtenstein in ihrer Gesamtheit erfasst werden können – mit all ihren individuellen Wünschen, Bedürfnissen und Ressourcen –, wird innerhalb von 48 Stunden nach der Aufnahme ein Pflegeassessment durchgeführt. Dieses beinhaltet folgende Punkte:

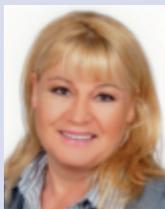
- Die Pflegeanamnese: ein Kennenlerngespräch mit dem Bewohner und seiner Bezugsperson, um Gewohnheiten, Wünsche, Ressourcen, Probleme und Risikofaktoren zu erfassen.
- Aus dem erworbenen Wissen werden pflegetherapeutische Interventionen im Rahmen der NANDA Pflegediagnostik sowie ein transparenter, für alle Pflegepersonen verbindlicher Pflegeplan mit Pflegezielen und Pflegemaßnahmen erstellt.

Das Pflegeteam arbeitet nach dem Pflegemodell nach Dorothea Orem, das auf der Grundhaltung der Ganzheitlichkeit und des Individualismus begründet ist.

### Die Pflegephilosophie

Pflegedirektorin Bernadette Kralik, MBA, fasst die Pflegephilosophie folgendermaßen zusammen:

- Wir verstehen unsere Bewohner als einmalige, individuelle Menschen.
- Unsere Pflege kombiniert Kompetenz mit Herz.
- Die Wertschätzung unserer Mitarbeiter wird durch transparente Informationen und konstruktive Kommunikation sichtbar.
- Wir achten auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeiter und fördern ihre Stärken.



*„Die Ärzte schätzen besonders, dass die Aufnahme sehr schnell und unkompliziert erfolgt. Das kann nach einer Visite auch innerhalb weniger Stunden sein.“*

Pflegedirektorin Bernadette Kralik, MBA

- Fachliche Qualität in der Pflege bedeutet für uns, nach sichtbaren Richtlinien und Standards zu arbeiten und sich ständig weiterzuentwickeln.
- Wir arbeiten nach gemeinsam definierten Zielvereinbarungen.

### Zusammenarbeit mit Hausärzten

Hausärzte im Bezirk empfehlen ihren Patienten und deren Angehörigen bei Bedarf gerne das Seniorenzentrum Schloss Liechtenstein. „Dr. Barbara Seiger in Hinterbrühl, MR Dr. Walter Heckenthaler und Dr. Rainer Jesenko in Maria Enzersdorf sowie Dr. Peter Pertusini in Gießhübl zum Beispiel stellen des Öfteren den Kontakt zu unserem Haus her“, freut sich Pflegedirektorin Kralik. „Die Ärzte schätzen besonders, dass die Aufnahme sehr schnell und unkompliziert erfolgt. Das kann nach einer Visite auch innerhalb weniger Stunden sein. Sie haben die Erfahrung gemacht, dass ihre Patienten bei uns bestens betreut sind. Sie betreuen sie ja auch selbst weiterhin – da sie zur Visite ins Seniorenzentrum Schloss Liechtenstein kommen. Und: Auch das vielfältige Unterhaltungsangebot für unsere Bewohner wissen die Ärzte sehr zu schätzen.“

### Infos zur Aufnahme

Infohotline:

+43 (0)2236/89 29 00

(Mo–Fr 8–16 h),

[www.schlossliechtenstein.at](http://www.schlossliechtenstein.at)

## Prof. Minar geehrt



Univ.-Prof. Dr. Erich Minar wurde zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Angiologie ernannt. Er ist der erste Internist aus Österreich, dem diese Ehre zuteil wird. Prof. Minar hat sich maßgeblich für die Etablierung des Schwerpunkts Angiologie in der Inneren Medizin eingesetzt. Derzeit ist er Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Angiologie. Seine Ordination hat der suppl. Leiter der Abteilung für Angiologie des Wiener AKH an der Wiener Privatklinik.



## Olympionikin operiert

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Weinstabl hat an der Wiener Privatklinik eine internationale Sportlerin nach einer Knieverletzung operiert. Diana Bulimar hat bei den letzten Olympischen Spielen in London (2012) mit der rumänischen Mannschaft die Bronzemedaille im Turnen gewonnen. Die 18-jährige Turnerin hatte heuer noch vor ihrer Verletzung Spitzenplätze in einigen internationalen Turnieren geholt, unter anderem Gold und Bronze beim 2013 Anadia World Cup in Portugal.



Überreichung des „Gleichengeldes“:  
KR Robert Nikolaus Winkler, MBA  
(1. v. li.), Ing. Gottfried Prinz, PORR AG  
(2. v. li.), Prim. Dr. Walter Ebm (5. v. li.).

## Dachgleiche beim Health Service Center

Der Rohbau und der Dachstuhl des neuen Health Service Center der Wiener Privatklinik sind fertiggestellt: Anfang November wurde die Dachgleiche gefeiert. Im Rahmen der Feier wurde den Bauarbeitern nach alter Tradition das so genannte Gleichengeld überreicht. Das Fest, zu dem auch zahlreiche Ärzte erschienen, wurde im beheizten Erdgeschoß des Neubaus begangen. Die Errichtung des neuen Health Service Centers läuft planmäßig. In dem Neubau werden eine Röntgenordination,

eine Computertomographie und Magnetresonanztomographie, ein Ordinationszentrum, Räumlichkeiten für Ordinationen sowie Direktion und Zentrale der WPK und der WPK-Gruppe untergebracht sein. Im Ordinationszentrum können Mediziner voll ausgestattete Ordinationsräume auf Time-Sharing-Basis mieten. Der Neubau wird über einen unterirdischen Gang mit dem Klinikgebäude verbunden sein. Die Eröffnung findet Ende 2014 statt.

## Ausstellung: „Touch the Sky“

Die Galerie an der Wiener Privatklinik zeigt derzeit die Ausstellung „Touch the Sky“ der Malerin Nina Bialonczyk. Zu den bevorzugten Motiven der in Wien lebenden Künstlerin gehören die alpinen Landschaften Österreichs, aber auch die Gegend um den Neusiedler See oder Szenen aus Niederösterreich. Sie beschränkt sich nicht nur auf eine Maltechnik: Den Stil der Alten Meister beherrscht sie ebenso wie ihren eigenen, zeitgenössischen Stil auf

Galeristin  
Annemarie Ebm-  
Schaljo, Malerin  
Nina Bialonczyk.



Leinwand oder Büttenpapier. Nina Bialonczyk hat in Wien an der Akademie für bildende Kunst Malerei und Graphik studiert und die Altmeistertechnik bei Gerhard Wind gelernt.

## Brief einer Belegärztin

### Sehr geehrte Herren Prof. Kotz, Prim. Ebm, KR Winkler, sehr geehrte Frau Dir. Burggasser!

*Unglaublich, wie rasch die drei Wochen, in denen ich meinen Patienten in Ihrem Haus und mithilfe Ihrer Hausmannschaft betreuen durfte, verfliegen sind!*

*Ich bin sehr positiv angetan von der generellten Freundlichkeit im Haus (herzlichen Dank auch nochmals für die hilfsbereiten Tipps von Ihnen allen, die Sie mir am ersten Tag gegeben haben!) und äußerst erfreut über die Professionalität der Station 4 Nord. Die Schwestern und Frau Ute waren professionell, zuvorkommend und, was mir besonders wichtig ist, verlässlich in der Kommunikation. (Ein Missverständnis in der Kommunika-*

*tion zum Patienten, das wahrscheinlich auch aufgrund der Sprachunterschiede entstanden war, konnten wir gemeinsam, produktiv und ohne Probleme prompt beseitigen – sehr angenehm!)*

*Physiotherapie und Diätologie: sehr gut! Auch der Eindruck, den ich von den Hausärzten im Großen und Ganzen gewinnen konnte, war sehr gut.*

*Kurz: Ich möchte mich bei allen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken. Ich komme gerne wieder.*

*Mit vorzüglicher Hochachtung und herzlichen Grüßen verbleibe ich Dr. Birgit Mayr*

EINE EMPFEHLUNG FÜR IHRE PATIENTEN



# WOHLFÜHLEN IM SENIORENZENTRUM SCHLOSS LIECHTEN- STEIN IM HERZEN DES WIENERWALDES.

WOHNEN, BETREUTES WOHNEN,  
GEFÖRDERTE PFLEGE.

Appartements und Betreutes  
Wohnen, das ist Wohlfühlen im  
Luxusappartement. Wohnen im  
Grünen – das ist Lebensqualität  
für anspruchsvolle Senioren.



Unsere Pflegedirektorin,  
Frau Bernadette Kralik,  
und ihr Team präsentieren  
Ihnen und/oder Ihren Senioren  
das Haus und beantworten  
gerne all Ihre Fragen.

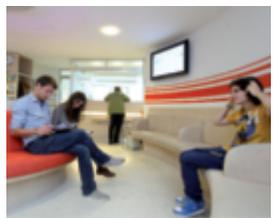


SCHLOSS LIECHTENSTEIN

Seniorenzentrum Schloss Liechtenstein  
Am Hausberg 1  
A-2344 Maria Enzersdorf  
Tel.: +43 (0)2236 / 89 29 00  
Fax: +43 (0)2236 / 89 29 00-7050  
liechtenstein@wpk.at  
www.schlossliechtenstein.at

# WPK HEALTH SERVICE CENTER

ERÖFFNUNG HERBST 2014



+ Wiener Privatklinik

+ Ordinationszentrum

+ Aero Medical Center

+ Seniorenzentrum  
Schloss Liechtenstein

P.b.b. Verlagspostamt 1090 Wien | 10Z038554 F

